



Elternabende

Die Beratungsstelle Südviertel e.V. bietet Elternabende für Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen an.

Jeder Elternabend ist kostenfrei buchbar, die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat.
Die Dauer beträgt ca. 1,5 Stunden.



Kontakt

Auf Wunsch bereiten wir auch Elternabende zu anderen Themen vor.
Sprechen Sie uns an:

Beratungsstelle Südviertel
Friedrich-Ebert-Str. 125
48153 Münster

Tel: 0251 / 77 4 66

Fax: 0251 / 79 79 60

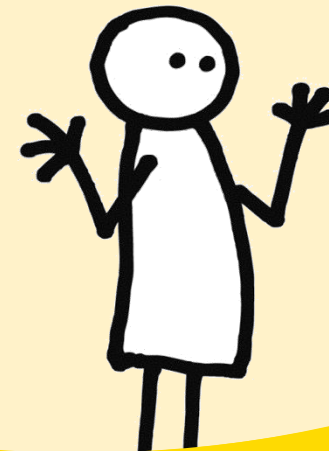
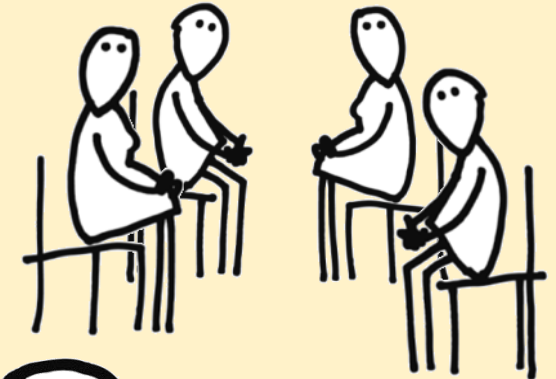
mail@beratungsstelle-suedviertel.de
www.beratungsstelle-suedviertel.de



**Beratungsstelle
Südviertel e.V.**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Elternabende

für Kindergärten, Grundschulen und
weiterführende Schulen



**Beratungsstelle
Südviertel e.V.**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wer hat hier das Sagen?

Über Familienregeln, Grenzen, Strafen und (ihre) Folgen

- Max rülpst beim Essen.
- Clara haut ihrem kleinen Bruder ein Spielzeug auf den Kopf.
- Aise will nach 19.00 Uhr noch draußen spielen.

Eltern erleben oft, dass ihre Kinder sich (noch) nicht an Regeln und Konventionen halten, wie sie es sich wünschen. Über Erklären, Zureden, Grenzsetzungen und Strafen wird versucht, den Kindern familiäre und gesellschaftliche Regeln beizubringen. Manchmal gelingt es und manchmal klappt es gar nicht. Kinder reagieren verständnisvoll bis gereizt, tun was sie sollen oder machen genau das Gegenteil, obwohl sie wissen, dass es eine Strafe gibt. Na dann aber erst recht....

Auf diesem Elternabend wollen wir kurz und humorvoll ein Erziehungs- und Beziehungsmodell ausprobieren, das uns hilft, uns nicht in Machtkämpfe zu verstricken, unsere eigenen Grenzen zu wahren und unseren Kindern Regeln zu vermitteln, die für ihre Zukunft hilfreich sind.

Referent: Felix Braun, Dipl.-Pädagoge

Körper, Liebe und Doktorspiele

Kinder und ihre Sexualität

Auch wenn es uns Erwachsene manchmal ganz schön verunsichert: Sexualität ist wichtiger Bestandteil kindlicher Entwicklung. Kindliche Sexualität unterscheidet sich deutlich von „Erwachsenen-Sexualität“ – sie ist von Spiel- freude, Neugier und ganzheitlicher Körpererfahrung geprägt. Neben Freiräumen braucht kindliche Sexualität aber auch Schutzräume und Grenzen. Auch unter Kindern müssen Freiwilligkeit und Einvernehmlichkeit das oberste Gebot sein, dürfen Machtunterschiede nicht ausgenutzt werden.

Ziel des Elternabends ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit kindlicher Sexualität zu erreichen. Fragestellungen werden gemeinsam entwickelt und könnten folgende Aspekte berücksichtigen: Was gehört zur altersgemäßen kindlichen Entwicklung? Muss ich jedes Verhalten in Ordnung finden? Wie gehe ich mit meinen Grenzen um?

Referentin: Anne Becker, Dipl.-Sozialarbeiterin

Endlich Schulkind!

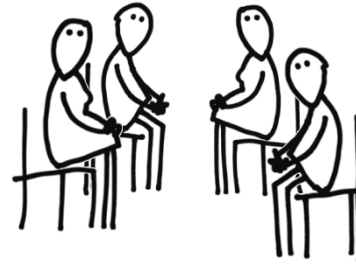
Auf dem Weg von der Kita in die Schule

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule verändert nicht nur das Leben der Kinder sondern auch das der ganzen Familie, insbesondere, wenn es die erste Einschulung in der Familie ist. Einige „Vorboten“ zeigen sich noch in der Kindergartenzeit:

- Paul will wieder bei Mama und Papa schlafen.
- Amina lässt sich nichts mehr sagen.
- Joel macht wieder ins Bett.

An diesem Elternabend wird diese Übergangszeit näher betrachtet und Wege werden aufgezeigt, wie sich Eltern und Kinder auf die neuen Aufgaben und Anforderungen gut einstellen können.

Referentin: Barbara Ellerhorst, Dipl.-Sozialarbeiterin



Was uns Babys sagen wollen

Signale von Kleinkindern verstehen

Kindern stehen von Geburt an eine Menge Signale zur Verfügung, um ihre Bedürfnisse mitzuteilen. Sie nutzen neben ihrer Stimme auch Mimik, Gestik oder den Blickkontakt, um sich auszudrücken. Manchmal fällt es uns

Erwachsenen schwer zu erkennen, was Babys und Kleinkinder gerade brauchen.

In diesem Elternabend soll es darum gehen, sich dafür zu sensibilisieren, die gesendeten Signale wahrzunehmen, zu interpretieren und angemessen zu reagieren.

Referentinnen: Christiane Feder, Erzieherin, Katrin Schuppelius, Dipl.-Sozialpädagogin, Susanne Stitz, Dipl.-Pädagogin



Pubertät – die Kunst einen Kaktus zu umarmen...

„Lass mich in Ruhe!“, „Ich bin doch kein Baby mehr!“

Aus den kleinen, liebesbedürftigen Jungs und den braven, niedlichen Mädchen werden plötzlich mürrische und unansprechbare Möchtegern-Jugendliche, die sich von Mama und Papa am liebsten gar nichts mehr sagen lassen möchten: Die Pubertät ist da! In dieser Zeit der Verselbständigung der Kinder gibt es Grenzüberschreitungen, Provokationen, Auseinandersetzungen und emotionales Auf und Ab bei allen Beteiligten. Viele Fragen stehen im Raum: Was ist eigentlich noch „normal“? Wie kann ich als Elternteil noch Einfluss nehmen oder wann sollte ich mich raushalten? Wie ist ein guter Kontakt zu meinem Kind weiterhin möglich und was geht eigentlich in seinem Kopf vor?

Auf diesem Elternabend wollen wir uns mit diesen Fragen beschäftigen und versuchen, die Jugendlichen besser zu verstehen. Und er soll den Eltern Mut machen, gemeinsam mit ihren Kindern die Pubertät durchzustehen.

Referentin: Nina Kraus, Dipl.-Psychologin

Der Alltag ist die schwerste Arbeit!

Wie wir als Eltern dabei stark bleiben

Ein Kind zu haben ist etwas Wunderbares – und gleichzeitig ist es manchmal richtig anstrengend, Eltern zu sein: Der Kleine kriegt gerade Zähne und wacht nachts ständig auf, die Mittlere hat mal wieder eine Trotzphase und mit dem Großen gab es heute einen Riesenkrach als herauskam, dass er eine schlechte Note verschwiegen hat. Und dann haben wir ja auch noch die anderen Baustellen: Job, Haushalt, die aufgeschobenen Reparaturen und wer noch alles etwas von uns möchte...

Auf diesem Elternabend zaubern wir nicht alle diese Sorgen weg. Aber Sie sollen kleine Rettungsringe bekommen, die Ihnen in stürmischer See helfen, obenauf zu bleiben. Manchmal sind es nur kleine Tipps, die schon einen Unterschied machen. Und manchmal tut es einfach gut, von anderen zu hören, dass es Ihnen ganz ähnlich geht. So soll die Freude, ein Kind zu haben, wieder mehr Platz bekommen.

Referent: Kristof Nieroba, Dipl.-Psychologe